

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



WSC-FRAUEN:
DAS WAR DAS SPIEL
GEGEN ST. PAULI
(SEITEN 14 & 15)

VIENNA/CELTIC:

ALLES ZUM SPIEL AM 2. JUNI/
WILLI KAIPEL ÜBER CELTIC

(SEITEN 16 & 17)

UTE BOCK CUP 2019:

FIGHT FORTRESS
EUROPE

(SEITE 11)

SPIELBERICHTE: MANNSDORF & SCHWECHAT (SEITEN 4 - 6)

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



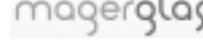
ADMIRAL



Partner



Mitglieder





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Bernd Eger, zed eisler, fht, Fußballsektion, Christian Hetterich, David Krapf-Günther, Christian Orou, Heinz Palme, Valentin Priesner, Rainer Rockenbauer, Friedl Schweinhammer

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTO-byHOFFER.at), Eva Manhart, Valentin Priesner, Richard Wadlde, puma, Wien Energie, Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2019 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und –Freunde! geschätzte Fans!



Foto: Christopher Glanzl

Worte aus der Sektion

Sensationeller Tag im Frauenfußball

Den 25. Mai 2019 wird man sich gut merken müssen im österreichischen Frauenfußball. Über 3.500 Besucher*innen sorgten im Spiel gegen das Frauenteam des FC St. Pauli für eine beeindruckende Kulisse. Möglich gemacht wurde das dank Christian Hetterich und seiner unermüdlichen Arbeit. Für ihn und sein Dornbach Networks ist damit aber erst ein Etappenziel erreicht. Nun legt er bereits wieder voll los, um die Lose für die Sponsorenverlosung an den Mann oder an die Frau zu bringen. Unterstützen Sie ihn dabei mit ihren Möglichkeiten und Kontakten, und, wer weiß, vielleicht ist es gerade Ihr Unternehmen, das am 21. Juni 2019 bei der Verlosung gezogen wird und im nächsten Jahr das Trikot des Frauen- oder Männerteams ziert.

Mehr Infos dazu auch unter www.dornbachnetworks.at

Eine Saison fürs Bilderbuch

Die heurige Saison hat aus vielerlei Hinsicht einen sehr erfreulichen Lauf genommen. Mit der sportlichen Stabilität ist mehr Ruhe in die tägliche Arbeit gekommen, und daraus konnten auch strukturelle Änderungen eingeleitet werden. Wir sind noch lange nicht dort, wo wir hin wollen, die ersten Schritte laufen auf jeden Fall vielversprechend. Wir versprechen Ihnen jedenfalls weiterhin unseren unermüdlichen Einsatz für den Verein und bedanken uns auch an dieser Stelle für Ihr Vertrauen.

Ein großes Dankeschön an die Sport-Club-Familie

Es ist nicht selbstverständlich, mit welchem Einsatz und mit welcher Euphorie unsere ehrenamtlichen oder sonstigen Helfer jeden Tag ans Werk gehen. Es ist auch noch immer so, dass der Großteil der Arbeit für den Verein unentgeltlich erledigt wird. Auch wenn das manchmal in Selbstausbeutung ausartet, ist es für jeden der Beteiligten ein Privileg und eine Herzensangelegenheit, ein Teil dieser Sport-Club-Familie zu sein. Dafür bedanken wir uns und ziehen unseren imaginären Hut. Schön, dass ihr dabei seid! Genießt die Sommerpause, sie ist ohnehin kürzer als erwartet.

Nun aber wie immer an dieser Stelle volle Konzentration auf das letzte Heimspiel der RLO-Saison 2018/19. Mit den Rapid Amas ist eine junge, spielstarke Mannschaft zu Gast. Ein letztes Mal gilt es, noch alle Kräfte zu mobilisieren, damit beim gemütlichen Ausklang auf der Alszeile auch das letzte Kapitel einer langen Saison versöhnlich ist.

Mit schwarz-weißen Grüßen die Sektionsvertretung der WSC-Fußballsektion


WIENER SPORT-CLUB

Mulahalilovic (60., ET), Beljan (79.),

2-0
FC MANNSDORF

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kostner; Pfaffl (74. Salvatore), Csandl, Hayden, Maurer; Dimov (K) (90. Buzuk), Feldmann (HZ. Beljan); Plank, Berkovic, Küssler; Hirschhofer.

FC Mannsdorf-Großenzersdorf:

Petermann; Buljic, Nowotny (71. Polanc), Bencun (K), Gökcek, Zlatkovic (81. Bauer), Panic, Markic, Strapajevic, Mulahalilovic (66. Sütçü), Grozdic.

Foto: Richard Walde


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Feldmann – (39., F), Dimov – (73., K); Hirschhofer – (89., U)

Schiedsrichter:

Thomas Paukovits; Jan Uwe Thiel (A), Manuel Prenner(A)

Statistische Daten: www.welfussball.t, www.fussballoesterreich.at, www.wfv.at, Datenbank WSC

SPORT-CLUB ALS RIESENTÖTER, 3. TEIL: Text: Friedl Schweinhammer 2:0 GEGEN ABSCHLUSSSCHWACHE MANNSDORFER

Leader Ebreichsdorf, Verfolger Nummer 1 Mauerwerk und Tabellendritter Mannsdorf: Was haben diese Mannschaften gemeinsam? Alle drei wurden im Frühjahr vom Sport-Club besiegt! Im Spitzenspiel der 27. Runde stand den Dornbachern auch das Glück zur Seite: Mannsdorf traf in Hälfte eins dreimal Aluminium, und der Führungstreffer der Hernalser in der 60. Minute entsprang einem Eigentor. Der Sport-Club hatte den Gegner im zweiten Abschnitt andererseits im Griff, und Miro Beljan erzielte in Minute 78 aus einer schönen Aktion heraus den zweiten Treffer, worauf die Gäste aus dem Marchfeld keine Antwort mehr wussten.

Der Sport-Club beginnt mit Kostner im Tor, vor ihm verteidigen wie gehabt Maurer, Hayden, Csandl und Pfaffl; Dimov und Berkovic sind im defensiven Mittelfeld aufgeboten. An den Außenbahnen agieren Küssler und Plank, zentral ist Feldmann nominiert; Hirschhofer ist als Solospitze gesetzt.

Beide Mannschaften beginnen eher vorsichtig. Die Gäste spielen schnell und variabel,

die Hausherren suchen erst nach einigen Querpässen den Weg nach vorne. Die erste gefährliche Aktion im Spiel ist für die erste Halbzeit symptomatisch: Mulahalilovic überlistet mit einem Zuspiel auf Panic die WSC-Abseitsfalle, seinen Pass setzt Markic, allein vor Kostner, an die Querlatte (9. Min.). Zwei Minuten später ist Panic erneut durch, Csandl klärt aber abgebrüht. Nach Foul an Dimov kommen die Dornbacher zu einem Freistoß:

Berkovic versucht es aus gut 30 Metern in Josic-Manier, der Ball geht jedoch knapp daneben (16. Min.). Mannsdorf ist jetzt überlegen, vor allem die Eckstöße von Buljic sorgen für Turbulenz im Strafraum der Schwarz-Weißen. Drei Corner am Stück, bei einer Abwehr wird auch die Außenstange getroffen, ehe Strapajevic den Ball auf die Tribüne jagt (19. Min.). Zwei Minuten später die beste Aktion von Maurer: Er tanzt vier Gegner aus, ist auch da-



Foto: Richard Walde



Foto: Christopher Glanzl

Foto: Christopher Glanzl

nach nicht vom Ball zu trennen und zieht ab – leider knapp daneben. Den Ton gibt weitgehend die Jancker-Truppe an, Gökcek macht über links viel Dampf und findet in Panic und Markic immer wieder Anspielpartner. Gökcek fängt einen Querpass ab, geht rechts auf und davon, seinen Idealpass schiebt Markic erneut an die Stange (31. Min.). Der Sport-Club hält zwar dagegen, die nächste Großchance haben aber erneut die Gäste. Lange Ballstafette, dann geht es – wie fast immer – über die linke Seite schnell, Stangpass auf Buljic, aber der verzieht mit seinem schwächeren linken Fuß (43. Min.).

Nach der Pause kommt Beljan für Feldmann, spielt auf der rechten Außenbahn, während Küssler in der Mitte für Unruhe sorgt. Auch Plank ist weit gefährlicher als im ersten Abschnitt. Er zieht in die Mitte und schließt ab, aber drüber (54. Min.). Ein Angriff der Gäste findet seine Endstation bei Kostner; diesmal schießt er schnell und weit aus und leitet damit die Wende im Spiel ein. Mulahalilovic begeht dabei zwei grobe Schnitzer: Er verfehlt den Ball in der Luft, und als dieser vom Boden zurückspringt, köpft er praktisch unbedrängt und unmotiviert über den heraus-eilenden Keeper Petermann ins eigene Tor. Beljan, der zur Stelle gewesen wäre, braucht nicht mehr einzudrücken – 1:0 in der 60. Minute. Dieser Treffer zeigt Wirkung. Petermann klärt eine Flanke völlig unorthodox mit Fußabwehr (62. Min.), und Planks Schuss wird gerade noch abgeblockt (64. Min.). Sport-Clubs linke Spitze ist jetzt kaum zu bremsen, sein toller Schuss wird zur Ecke abgewehrt (69. Min.). Den Abpraller nach der Flanke übernimmt Küssler, der scharfe Abschluss verfehlt jedoch sein Ziel (70. Min.). Mannsdorf versucht, durch frische Kräfte das Spiel zu drehen, verschafft aber der Elf von Trainer Schweitzer viel Platz zum Kontern. Aufregung in Minute 73: Zwei Dornbacher liegen am Boden, Schiedsrichter Paukovics lässt laufen, Kapitän Dimov holt sich für seine Kritik Gelb ab, und Pfaffl kann leider nicht mehr weiter spielen. Für ihn kommt Salvatore und lässt gegen seinen Ex-Klub nichts anbrennen. In Minute 78 wird Hirschhofer an der Mittellinie niedergedrungen, Dimov schnappt sich den

Ball, tolles Zuspiel auf Beljan, der ein paar Schritte läuft und den Ball überlegt ins lange Eck zirkelt – ein Konter wie aus dem Lehrbuch zum 2:0. Obwohl die Gäste danach ihre Offensivbemühungen fortsetzen, hat man nicht den Eindruck, dass sie das Steuer noch herumreißen können. Zu routiniert verteidigen Csandl und Hayden, und das Umschaltspiel von Dimov und Berkovic, mit viel Risiko und Kaltschnäuzigkeit behaftet, lässt sich nicht so leicht ausrechnen. Plank legt noch für Dimov ab, sein Abschluss bereitet jedoch Petermann kein Problem (86. Min.). Die letzten zwei Aktionen in der Nachspielzeit gehören den Gästen, aber Kostner lässt sich an diesem Abend nicht bezwingen.

Fazit: In einem schnellen und guten Spiel kamen die Gäste im ersten Abschnitt zu deutlich mehr Topchancen. Spielmacher Gökcek fand auf der linken Angriffsseite viel zu viel Raum vor und trieb die Angriffsmaschinerie immer wieder an; Tor wollte seinen sonst so treffsicheren Kollegen aber keines gelingen. Die Dornbacher standen dann in der zweiten Hälfte defensiv kompakt und ließen kaum mehr Chancen zu. Parallel dazu kamen sie im Angriff in Schwung, auch durch die Umstellung und dadurch offensivere Ausrichtung ausgelöst. Natürlich spielte das Eigentor den Schwarz-Weißen in die Hände, aber summa summarum fanden sie die richtige Mischung, um den Sieg souverän nach Hause zu spielen. Auf der anderen Seite verließen Gökcek die Kräfte, und die Sturmspitzen Panic und Markic tauchten unter. Wer hätte gedacht, dass die Dornbacher ein zweites Mal hintereinander kein Tor erhalten und in zweifacher Hinsicht den magischen 50er geknackt haben? – Mit seinem dritten Saisontreffer hatte Miroslav Beljan das 50. Sport-Club-Tor erzielt, und mit dem Schlusspfiff standen 50 Punkte zu Buche. Damit haben die Schwarz-Weißen den vierten Platz abgesichert und befinden sich auf Schlagdistanz zu den drittplatzierten Mannsdorfern. Ein Verdienst einer soliden Mannschaftsleistung, die von den Fans vor der Friedhofstribüne entsprechend gefeiert wurde; mit dabei war der eingewechselte Philipp Buzuk, Jahrgang 2002, der sein Pflichtspieldebüt gab!

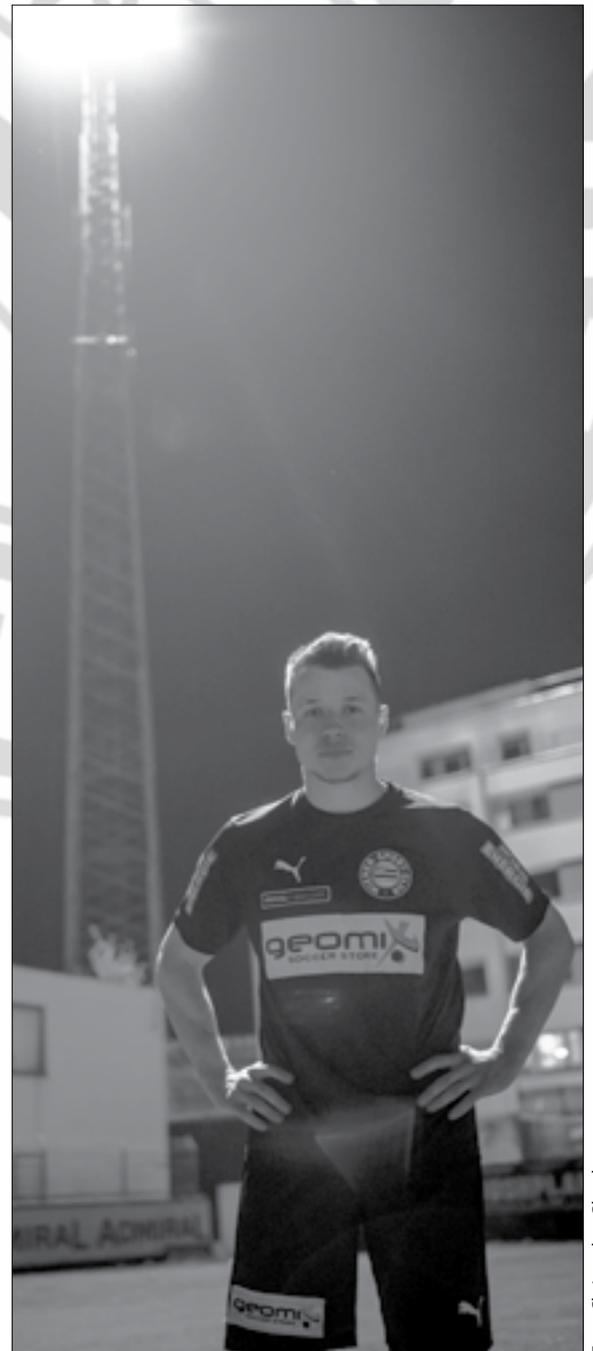


Foto: Christopher Glanzl


SV SCHWECHAT

Lazic (13.), Kreka (28.)

2-2
WIENER SPORT-CLUB


Beljan (50.), Hirschhofer (81.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kostner (34. Bur); Maurer, Szerencsi, Hayden, Salvatore; Dimov (K), Csandl; Plank, Küssler (74. Silberbauer), Beljan; Hirschhofer.

SV Schwechat:

Bayram; Lovre, Roth, Pospichal, Palalic (71. Obermüller), Djoja, Bassiouny (85. Milovanovic), Simandl, Kreka, Lazic (83. Safranek), Freundorfer.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Obermüller – (86., K), Milovanovic – (90+1., F); Plank – (53., K), Szerencsi – (56., U), Dimov – (80., K)

Schiedsrichter:

Serkan Keser; Magdy El Sadany (A), Ahmad Samim Sultan Mohammad (A)

SCHWECHAT BLEIBT ANGSTGEGNER MIT MÜH UND NOT ZU EINEM PUNKT

Text: Rainer Rockenbauer

Die SV Schwechat hat sich in den letzten Jahren schon öfters als schwerer Gastgeber herausgestellt. Dies hat sich auch heuer wieder bestätigt. Nach einer schwachen ersten und einer starken Hälfte reichte es immerhin für einen Punkt.

Ohne die verletzten Lucas Pfaffl, Jakov Josic und Mirza Berkovic sowie ohne Jan Feldmann traten die Dornbacher Buam diesmal leicht verändert auf: Statt Pfaffl, Berkovic und Feldmann kamen Marco Salvatore, Niklas Szerencsi und Miroslav Beljan zum Einsatz.

Von Beginn an zeigten vor allem die mitgereisten Sport-Club-Fans vollen Einsatz. Die Kicker hingegen wiesen in der ersten Spielphase zwar mehr Ballbesitz auf, zu Torchancen kamen sie jedoch nicht. Wie schon im letzten Match gegen Mannsdorf erwies sich das Aluminium als zwölfter Mitspieler: Aus rund 20 Metern knallt ein Schwechater den Ball auf die Latte. „Handschuh“ Kosti wäre chancenlos gewesen. Wenig später konnte ihn das Gehäuse aber nicht mehr retten. Nach einem flachen Pass vom linken Flügel brauchte Schwechats Sasa Lazic den Fuß nur hinhalten.

Der WSC war wie in Schockstarre. Von nun an dominierte der Tabellenletzte das Spielgeschehen. Ein weiterer Lattenschuss der Schwechater, ein Tor aus dem Nichts und eine Verletzung Kostners nach einem Zusammenstoß mit einem Braustädter besiegelten eine mehr als schwache erste Spielhälfte.

Nach der Auswechslung Kostners, der sich nach dem Match zuversichtlich für das letzte Heimmatch zeigte, hatte nun Florian Bur die Möglichkeit sich zu beweisen und zeigte in den restlichen 60 Minuten eine souveräne Leistung. Kurz vor der Pause wurden die Schwarz-Weißen wieder stärker und erspielten sich noch einige gute Chancen.

Nach Seitenwechsel sollten die Gäste aus Hernals aber wieder zu alter Stärke finden. Wie schon letzte Woche war nicht nur das Aluminium einer der Leistungsträger des Wiener Sport-Club (dreimal gegen Mannsdorf, zweimal gegen Schwechat), sondern auch Miro Beljan. Nach einem WSC-Freistoß an die Latte fand der Ball über einige Stationen den Weg zu Miro, der ihn per Kopf ins Tor beförderte.

Mit Fortdauer des Spiels wurde das Match immer dramatischer: Plank scheiterte im Einszu-eins-Duell am Goalie und schoss deutlich über das Tor. Nach rund einer Stunde kamen die Fans mit dem Schlüsselrasseln kaum noch nach: Freistoß, Ecke, Einwurf – alles war dabei – allerdings stets ohne Torerfolg.

Die Dornbacher wurden immer stärker. Positive Impulse brachte Dominik Silberbauer (74. Minute für Küssler). Acht Minuten vor Ende der offiziellen Spielzeit die Erlösung: Vom linken Flügel kam der Ball mittig in den Sech-

zehner, Hirschhofer stand goldrichtig. Die darauffolgenden Minuten sollten die Nerven der Sport-Club-Fans auf eine Bewährungsprobe stellen: In Minute 85 erhielt Silberbauer nach einem Freistoß den Ball und spielte ihn zurück zu Plank. Nur mit letzter Kraft konnte der Schwechats Schlussmann Haydar Bayram retten.

Minute 87: Nach einer langen Phase der schwarz-weißen Dominanz kamen die Hausherren wieder einmal in die gegnerische Hälfte und netzten gleich ein. Wenige Sekunden später ertönte ein erlösender Pfiff: Abseits. Im Gegenzug drückten die Gäste weiter auf die erstmalige Führung, doch trotz einigen guten Chancen blieb es bei der 2:2-Punkteteilung.

In den letzten beiden Spielen geht es für den WSC nun zu Hause gegen den SK Rapid II und auswärts zum Team Wiener Linien. Beim Saisonfinale in Favoriten bittet ein Ex-Dornbacher das letzte Mal zum Tanz. Der ehemalige Dornbacher Florian König hängt mit Ende der Saison seine Fußballschuhe an den Nagel. Für den Wiener Sportklub hat er 53 Spiele absolviert und traf insgesamt dreimal. Unvergessen bleibt sein Siegestor im Allianz Stadion gegen SK Rapid II. Doch nicht nur sportlich hat er Spuren in Dornbach hinterlassen und bleibt deshalb ein gern gesehener Gast in Hernals.



PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMAONE

PLAY PERFECT



Tabelle Frauen Landesliga 2018/19
 (Stand nach 18 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club	18	17	1	0	85:10	52
2 Neusiedl am See	18	12	4	2	60:24	40
3 MFFV 23 SU Schönbrunn	18	10	5	3	49:24	35
4 Mariahilf	17	7	5	5	31:37	26
5 ASV 13	18	7	3	8	31:30	24
6 SG Landhaus/Austria 1c	18	5	5	8	30:42	20
7 Vienna 1b	18	5	3	10	27:47	18
8 Altera Porta 1b	18	4	6	8	20:40	18
9 Mönchhof	17	2	4	11	14:46	10
10 SPG Siemens Donaustadt	18	1	2	13	11:58	5

Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19
 (Endstand)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club 1b	16	15	1	0	63:8	46
2 FSC Favoriten	16	9	4	3	49:37	31
3 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	16	8	3	5	49:38	27
4 DSG Dynamo Donau	16	7	2	7	33:42	23
5 SC Pötzleinsdorf	16	6	4	6	28:26	22
6 DSG Royal Rainer	16	6	3	7	37:38	21
7 Mariahilf 1b	16	5	2	9	29:34	17
8 Altera Porta 1c	16	4	2	10	23:55	14
9 DSG Alxingergasse	16	1	1	14	13:46	4
10 Mannswörth**	0	0	0	0	0:0	0

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC - Mariahilf	9:1 (3:0)
Runde 2: SG Landhaus/Austria 1c - WSC	0:7 (0:3)
Runde 3: WSC - Vienna 1b	5:0 (3:0)
Runde 4: Altera Porta 1b - WSC	1:9 (0:3)
Runde 5: WSC - ASV 13	1:0 (0:0)
Runde 6: MFFV 23 SU Schönbr. - WSC	1:2 (1:2)
Runde 7: WSC - Neusiedl/See	3:2 (1:1)
Runde 8: SPG Siemens Donaust. - WSC	0:5 (0:3)
Runde 9: WSC - Mönchhof	8:0 (3:0)
Runde 10: Mariahilf - WSC	2:5 (0:2)
Runde 11: WSC - SG Landh./Austria 1c	5:1 (3:0)
Runde 12: Vienna 1b - WSC	0:2 (0:0)
Runde 13: WSC - Altera Porta 1b	2:0 (2:0)
Runde 14: ASV 13 - WSC	1:2 (0:1)
Runde 15: WSC - MFFV 23 SU Schön.	1:1 (1:0)
Runde 16: Neusiedl/See - WSC	1:7 (1:4)
Runde 17: WSC - SPG Siemens D.	6:0 (2:0)
Runde 18: Mönchhof - WSC	0:5 (0:3)

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC 1b - Mariahilf 1b	5:3 (1:2)
Runde 2: SC Pötzleinsdorf - WSC 1b	1:2 (0:1)
Runde 3: WSC 1b - Mannswörth	7:0 (5:0)
Runde 4: Altera Porta 1c - WSC 1b	0:2 (0:0)
Runde 5: WSC 1b - DSG Royal Rainer	5:0 (1:0)
Runde 6: MFFV 23 SU S. 1b - WSC 1b	0:6 (0:2)
Runde 7: WSC 1b - FSC Favoriten	3:0 (2:0)
Runde 8: DSG Alxingergasse - WSC 1b	0:5 (0:2)
Runde 9: WSC 1b - Dynamo Donau	6:0 (5:0)
Runde 10: Mariahilf 1b - WSC 1b	0:3 (0:1)
Runde 11: WSC 1b - SC Pötzleinsdorf	5:0 (2:0)
Runde 12: Mannswörth - WSC 1b	annuliert
Runde 13: WSC 1b - Altera Porta 1c	4:0 (0:0)
Runde 14: DSG Royal Rainer - WSC 1b	1:2 (1:2)
Runde 15: WSC 1b - MFFV 23 SU S. 1b	5:0 (2:0)
Runde 16: FSC Favoriten - WSC 1b	2:2 (1:1)
Runde 17: WSC 1b - Alxingergasse	1:0 (0:0)
Runde 18: Dynamo Donau - WSC 1b	1:7 (0:4)



WAS FÜR EIN FRAUENFUSSBALLFEST!



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Christian Hetterich

Am Samstag, dem 25. Mai, um Punkt 16.30 Uhr war es dann endlich soweit! Die Wiener Sport-Club-Frauen durften bei Kaiserwetter am Sport-Club-Platz nun endlich gegen die FC St. Pauli 1. Frauen spielen! Schiedsrichterin Sara Telek leitete das überaus fair geführte Match, das von 3.511 Zuschauerinnen und Zuschauern begeistert verfolgt wurde. Keine Spielerin auf dem Platz hat jemals in ihrem Leben vor einem größeren Publikum nach dem Ball treten dürfen.

Die anfängliche Nervosität ob dieser unglaublichen Kulisse legte sich rasch, und bald schon war es ein rassistes, kampfbetontes und schnelles Spiel, das von beiden Seiten mit Leidenschaft und großem Einsatzwillen geführt wurde. Gerade von den Toren der Sport-Club-Spielerinnen war eines schöner als das andere. Die Begeisterung der Akteurinnen ist schnell auf das Publikum übergesprungen. Die Stimmung am Sport-Club-Platz war wirklich gewaltig!

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Fußballfreundinnen und Fußballfreunde bedanken, die diesen Event mit ihrem Kommen zu einem absoluten Highlight in der österreichischen Frauenfußballgeschichte gemacht haben. Unser Dank gilt weiters unseren Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre! Und nun konzentrieren wir uns auf das Wiener-Cupfinale, das am Mittwoch, dem 5. Juni 2019, am Sport-Club-Platz stattfinden wird. Die WSC-Frauen treffen dabei auf MFFV Schönbrunn. Spielbeginn ist 20.15 Uhr. Der Eintritt ist frei!



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Baldinger & Partner

Unternehmens- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Daniel Glattauer,
privater Förderer

Der Werbearchitekt
Mehr. Architektur. Design.



Foto: Fotoarchiv WSC

**Tabelle WFV-Liga 2018/19 Gesamtwertung
(Stand nach 20 Spieltagen)**

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Stadlau A	80	58	10	12	311:116	184
2	Team Wiener Linien	81	53	8	20	307:123	167
3	FAC Wien	80	44	15	21	269:166	147
4	Vienna	80	43	11	26	268:183	140
5	Red Star Penzing	80	37	8	35	203:203	119
6	1.Simmeringer SC	80	32	13	35	217:223	109
7	Donau	80	31	10	39	185:216	103
8	Wiener Sport-Club	80	30	12	38	199:211	102
9	A XIII Auhof Center	80	26	10	44	175:229	88
10	Schwechat SV	79	21	13	45	186:256	76
11	Sportunion Mauer	80	18	13	49	137:249	67
12	FV Wien Floridsdorf	42	5	3	34	50:332	18

**Tabelle Oberliga A 2018/19
(Stand nach 24 Runde)**

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	24	20	3	1	110:10	63
2	Sportunion Schönbrunn	24	20	1	3	78:30	61
3	Schwechat SV 1b	24	17	3	4	88:23	54
4	Cro-Vienna Florio	24	16	2	6	54:29	50
5	Besiktas Wien	24	12	3	9	54:50	39
6	Wiener Sport-Club 1b	24	10	7	7	62:39	37
7	Ober St.Veit	24	10	5	9	63:50	35
8	United 05	24	8	5	11	39:52	29
9	SV Hütteldorf Wien	24	8	3	13	64:82	27
10	Union 12	24	7	4	13	47:69	25
11	Kalksburg-Rodaun	24	5	9	10	44:68	24
12	Wienerfeld	24	3	3	18	15:118	12
13	Margaretner AC	24	3	2	19	25:71	11
14	Triester	24	2	4	18	30:82	10

Letzte Ergebnisse

- Runde 15:** WSC 1b - Schwechat SV 1b 0:2 (0:0)
- Runde 16:** Union 12 - WSC 1b 0:5 (0:2)
- Runde 17:** WSC 1b - Cro-Vienna Florio 3:0 (2:0)
- Runde 18:** 1980 Wien - WSC 1b 1:1 (0:1)
- Runde 19:** Schwechat SV 1b - WSC 1b 4:0 (3:0)
- Runde 20:** SV Hütteldorf - WSC 1b 3:4 (0:1)
- Runde 21:** WSC 1b - SWienerfeld 11:0 (7:0)
- Runde 22:** Besiktas Wien - WSC 1b 0:2 (0:1)
- Runde 23:** WSC 1b - Margaretner AC 2:0 (0:0)
- Runde 24:** Wien United 05 - WSC 1b 0:1 (0:1)

Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois
gibt's ois!



Partner aus Wien für Stadt Wien durch die Wirtschaftsgüter Wien. Ein Konzept der Stadt Wien, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

... SICH GEMEINSAM GEGEN DISKRIMINIERENDE TENDENZEN ZU STELLEN

Text: fht

„Solidarität ist jetzt gefragter denn je! Wir stellen uns gegen Ausgrenzung von Menschen aus anderen Kulturkreisen und Hetze gegen sie, die durch die populistische und rechte Politik der derzeitigen Regierung befeuert wird“, betonen die Veranstalter*innen des Cups, die Freund*innen der Friedhofstribüne und der Wiener Sport-Club. Sie laden am 9. Juni zum Anpfiff des Ute Bock Cups 2019 am Wiener Sport-Club-Platz, dem Benefiz-Fußballturnier zugunsten geflüchteter Menschen.

Asylsuchende und Geflüchtete sind für die aktuelle Politik die Feindbilder Nummer eins. „Mit allen Mitteln wird hier schärfster Sozialabbau betrieben, um Menschen in Not weiter an den sozialen Abgrund zu drängen.“ Aktuelle Beispiele sind der 1,50-Euro-Stundenlohn für gemeinnützige Arbeiten von Asylwerbenden oder die Demontage von humanitären Hilfseinrichtungen. „Damit wird Hass geschürt und die Gesellschaft gespalten“, warnen die Veranstalter*innen. „In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, die Ideen und Ziele von Frau Ute Bock weiterzutragen und sich gemeinsam gegen diskriminierende Tendenzen zu stellen.“

In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, die Ideen und Ziele von Frau Ute Bock weiterzutragen und sich gemeinsam gegen diskriminierende Tendenzen zu stellen.

sonst nicht dazu kommt: Wie immer kann man auch gleich „Haare lassen“. Die vegetarische Verpflegung kommt aus der beliebten „Cucina Durruti“, die Mehlspeisen und Eis aus der „Süßen Küche“, und jede Menge kalte Getränke gibt's an den diversen Bars.

Hintergrund: Zahlreiche Spenden, drei Vereine und alles 100 % ehrenamtlich

Der Reinerlös dieses Cups kommt zu 100 % Projekten zugute, die niederschwellige, vorurteilslosen und unabhängigen Support für geflüchtete Menschen leisten. Der Reinerlös geht heuer zu gleichen Teilen an:

- Deserteurs- und Flüchtlingsberatung: www.deserteursberatung.at

- Verein Flucht nach Vorn: www.fluchtnachvorn.org

- Queer Base: www.queerbase.at

Die Organisation und Umsetzung des Cups erfolgen ausschließlich durch Ehrenamtliche. Im Jahr 2018 waren über 150 freiwillige Helfer*innen beteiligt. Die angebotenen Dienstleistungen, Speisen und Getränke entstammten hauptsächlich Sach- bzw. Zeitspenden. 2018 betrug der Reinerlös knapp 22.000 Euro.

Wie kannst du helfen?

- Helfende Hände sind immer sehr willkommen: Auf der Webseite können sich Freiwillige selbst für Tätigkeiten eintragen: utebockcup.at/mit Helfen

- Sachspenden in Form von Sportsachen (für Flüchtlinge) werden herzlich gern entgegengenommen. Gebrauchte Schuhe (vor allem für die Halle), Trikots, Hosen etc. können am Cuptag direkt beim Infopavillon der Kooperationspartner*innen abgegeben werden.

- Aber auch Geldspenden werden natürlich gerne angenommen – diese am besten an der Kassa am Eingang zum Sport-Club-Platz in die Box werfen.

Programm: 32 Teams, drei Trophäen & bunte Unterhaltung

32 Teams treten im Spiel um drei Trophäen an: den „All Gender Cup“, den „Frauen*Inter*Trans Cup“ und den „Fair Play Cup“. „Keine Hautfarbe, keine ethnische Herkunft, keine sexuelle Orientierung und keine Religion zählt, uns geht es um ein positives Miteinander ohne Diskriminierung“, erklären die Veranstalter*innen des Cups, „und das zeigen wir, die Spieler*innen, Besucher*innen und Organisator*innen, am Fußballplatz und auch außerhalb“.

Ein buntes Unterhaltungs- und Verpflegungsprogramm für Groß und Klein begleitet den ganzen Tag. Musikalisch werden Crush, Ash My Love & The Clapping Orchestra of Joy, Voodoo Jürgens & die Ansa Panier, Kerosin95 und Alicia Edelweiß live für Unterhaltung sorgen. Am Plattenteller nehmen meshit, Dalia Ahmed, Lisa Kortschak und EKLEXTASY Aufstellung.

Neu im Rahmenprogramm ist die „Lenkerbande Fahrradcheck“, für alle, die zum Event rollen und Hilfe brauchen. Ebenso neu ist der Nähservice „Grün genäht“, der auch eine Auswahl an Patches anbieten wird, sofern nicht selbst welche mitgebracht werden. Unterhaltung für kleine Gäste findet im Kinderzelt der „Familie Kirschkompott“ statt. Und wer

Ute Bock Cup 2019 “Fight Fortress Europe”

DATUM: 9. Juni 2019, ab 10 Uhr, ganztägig;

ORT: Wiener Sport-Club-Platz, Alsheile 19, 1170 Wien

PROGRAMM:

Live:

- Crush
- Ash My Love & The Clapping Orchestra of Joy
- Voodoo Jürgens & die Ansa Panier
- Kerosin95
- Alicia Edelweiß

DJ:

- meshit
- Dalia Ahmed
- Lisa Kortschak
- EKLEXTASY

EINTRITT: frei & bei jedem Wetter

ANREISE: Fahrrad, Straßenbahnen 2, 10, 43, Schnellbahn S45

INFOS: www.utebockcup.at | facebook.com/utebockcup | #UteBockCup

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher*innen, die gerne Fußballspieler*innen anfeuern, gute Musik hören, liebevoll zubereitetes Essen und erfrischende Getränke genießen und dabei ein Zeichen für ein friedliches Miteinander ohne Ausgrenzung setzen.

Auf ein Kommen freut sich das Organisationsteam des Ute Bock Cup 2019!

„HACK THE GAME“ AUF DER ALSZEILE BEIM DERBY!

Text: Bernd Eger

Der erste WSC-Topspiel-Termin am 2. Juni 2019 beim Heimspiel des WSC gegen die Vienna wird durch zwei schwarz-weiße Toppartner unterstützt. PUMA und geomix werden gemeinsam allen Fans ein besonderes Zuckerl auf der Alszeile bieten. Ein Game Hack in vielerlei Hinsicht!

Alle Besucher der Alszeile im Vorfeld des Derbys Wiener Sport-Club gegen First Vienna FC 1894 haben die Möglichkeit, über den Geomix Soccer Store vor Ort direkte Bestellmöglichkeiten zu Sonderkonditionen zu nutzen. Neben laufend neuen Rabatten aus dem geomix-Store und 5-Euro-Gutscheinen (ab einem Bestellwert von 50,- Euro) werden die Modelle „Future“ und „One“ aus dem PUMA Hacked Pack exklusiv nur am Spieltag um -25 % angeboten.

Für alle, die sich bereits jetzt schon ein Bild über diese neuen Fußballschuhe machen wollen:

- Das „PUMA One“ Testimonial ist Belgiens Topstürmer Romelu Lukaku von Manchester United.
- Das Modell Future wird von Barcas Luis Suarez verwendet und beworben.
- Beide Modelle sind hauptsächlich in Schwarz mit grellem Grün gehalten und erinnern etwas an die Computercode-Sequenzen aus dem Kultfilm Matrix.
- Eine evoKNIT-Socke und FUSEFIT-Technologie bieten beim Pume-One-Schuh die perfekte individuelle Passform

- Ein 3D-Havoc-Frame am Obermaterial des Schuhs Future bietet ein spezielles Ballgefühl.

„Das Hacked Pack wurde inspiriert von Codes aus der Computerprogrammiersprache, indem tiefe Schwarzöne mit einem dynamischen 8-Bit-Grün kombiniert werden. Der digitale Camo-Effekt des Hacked Packs verblüfft und verwirrt deine Gegner, während du dein Spiel mit Geschwindigkeit, Beweglichkeit und Flair dominierst.“ (www.geomix.de/shop/hack-the-game-pack-643)

Beide Modelle können vor Ort über das „PUMA Activation Tool“ probiert werden und sind in mehreren Größen an der Alszeile verfügbar. Sofern eine Bestellung eines Fans am Spieltag bei diesem Promotionstand getätigt werden möchte, kann man bereits mit einer geomix-Zustellung wenige Tage darauf am Dienstag frei Haus rechnen. Auch in diesem Zusammenhang trifft der PUMA-Slogan „Forever Faster“ sozusagen zu. Auf wen aber das Motto „Hack the Game“ zutreffen wird, werden wir wohl erst nach den 90 Minuten sagen können. Die Saisonleistungen beider Teams versprechen zumindest ein spannendes Derby 2019 am Sport-Club-Platz!



Fotos: Puma

WIEN ENERGIE MACHT DIE ALSZEILE GEGEN CELTIC ZUR POWER-ZONE!

Text: Bernd Eger

Der langjährige und treue Partner des Kultfußballs in Hernals, Wien Energie, fährt schwere Geschütze auf, um beim zweiten WSC-Topspiel 2019 gegen Celtic FC alle Fans ordentlich unter Strom zu setzen.

Wien Energie bietet allen Gästen an der Alszeile im Vorprogramm des Topspiels Wiener Sport-Club gegen den schottischen Meister Celtic FC ein im wahrsten Sinne „gscheites“ und „spannendes“ Entertainmentprogramm. Mit mehreren Wien Energie Promotion-Tools zu den Themen „Smart“, „Energy“ und „Power“ werden alle Fans schon im Vorfeld des Spiels zum Mitmachen animiert.

- An diesem wohl denkwürdigen Tag, an dem der internationale Kultklub Celtic FC zu Gast an der Alszeile sein wird, können sich die Alszeilen-Gäste ihr gemeinsames Take-Away-Foto an der Wien-Energie-Fotobox machen lassen.
- Alle, die einfach nur wissen wollen, wie viel Power in ihnen steckt, können an zwei Wien-Energie-Powerbikes feststellen, wer die (Radler-)Hosen anhat.
- Neben genügend „Zielwasser“ im Angebot des Alszeilen-Gastrobereichs gibt es an diesem Spieltag auch die Chance, an der Torschusswand von Wien Energie die eigene Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.

- Verschiedenste tolle Goodies und Give-Aways werden gratis vom Wien-Energie-Promotionpersonal an der Alszeile angeboten.
- Zusätzlich bietet Wien Energie über die Extrawürstel-App auch ganzjährig tolle Vorteile, selbstverständlich auch schwarz-weiße.

Ein großes Angebot, das der WSC gemeinsam mit Wien Energie also anbietet. Ein Grund mehr, an dem Tag mit den Celtic-Fans den gemeinsamen Fan-Gesang „I Just Can't Get Enough“ von Depeche Mode anzustimmen.



Foto: Wien Energie

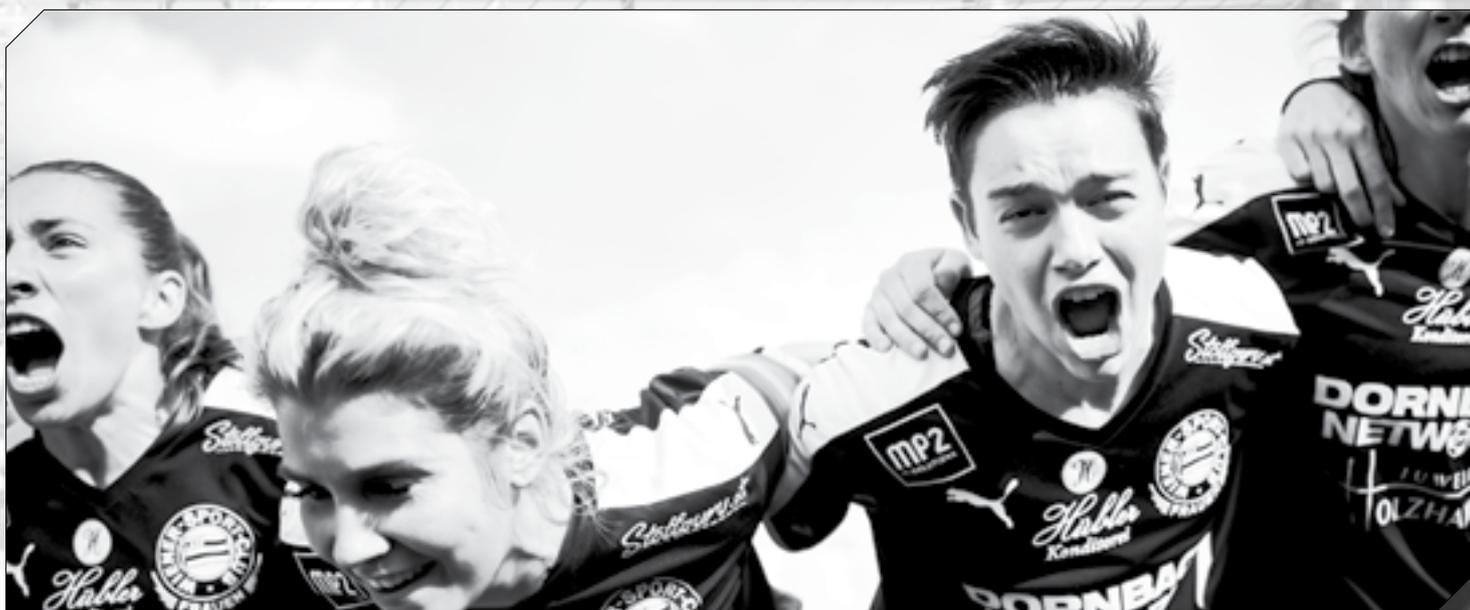


Foto: Eva Manhart

EIN GANZ BESONDERER TAG ...

Am 25. Mai fand das lange erwartete Spiel der WSC-Frauen gegen das Frauenteam von St. Pauli statt. Über 3.500 Zuseherinnen und Zuseher sahen ein spannendes Spiel, in dem sich beide Teams mit einem gerechten 3:3 trennten. WSC-Fotograf Christopher Glanzl hielt die wichtigsten Momente dieses besonderen Tages mit seiner Kamera fest.





LEGENDENTREFFEN IM DIENST DER GUTEN SACHE

Zu einem besonderen Fußballspiel kommt es am Sonntag, dem 2. Juni 2019. Ein kombiniertes Legendenteam des Wiener Sport-Club und des First Vienna FC 1894 trifft auf die RLO-Oldies.

Text: Heinz Palme

In beiden Teams stehen ehemalige Bundesliga- und Nationalspieler, die in ihrer aktiven Zeit Meister- und Cuptitel gesammelt haben oder auch als langjährige Ostligaspieler Bekanntheit erreicht haben.

„Teamchefs“ sind Felix Gasselich, Peter Webora und Friedrich Hieß aufseiten von Schwarz-Weiß/Gelb-Blau, während bei den RLO-Oldies Wolfgang Christian Bauer (Obmann) und Andi Fading (Teamchef) Regie führen.

Abschiedsspiel für Referee Franz Wöhrer

Auch eine Schiedsrichterlegende hat noch einmal einen Auftritt der besonderen Art: Franz Wöhrer, eines der Aushängeschilder als aktiver Schiedsrichter und später auch als Funktionär, wird das Legendenspiel leiten.

Franz Wöhrer feiert am 5. Juni seinen 80. Geburtstag und beendet mit dem Spiel am Wiener Sport-Club-Platz seine Karriere.

Die Oldies spielen für den guten Zweck

Die RLO-Oldies treten traditionell gratis an und sammeln für eine karitativen Zweck, ebenso werden es die Legenden von WSC/Vienna tun.

Bereits vor dem Spiel wurden EUR 1.000,- gespendet, sodass ein ansehnlicher Betrag zustande kommen sollte, um einer vom Simmeringer Wohnhausbrand Mitte Mai betroffenen Familie Unterstützung leisten zu können und ihr eine rasche Rückkehr in ihr Zuhause zu ermöglichen.

Jubiläums-Derby anlässlich 60 Jahre Meistertitel

Gleich im Anschluss ab 16 Uhr empfängt die Kampfmannschaft des Wiener Sport-Club den First Vienna FC 1894 zum freundschaftlichen „Derby of Love“, in einer Neuauflage des entscheidenden Spiels, das vor beinahe

genau 60 Jahren dem Wiener Sport-Club das bisher letzte Mal den österreichischen Meistertitel sicherte. Präsentiert wird das Derby von Wien Holding.

Fakten und Daten rund um das Spiel:

Termin: Sonntag, 2. Juni 2019

Spielort: Wiener Sport-Club-Platz, Alseile 19, 1170 Wien

Spielbeginn: 16.00 Uhr

Vorspiel: 14.15 Uhr Legenden Wiener Sport-Club / Vienna kombiniert gegen RLO-Oldies

Ticketvorverkauf:

- Online auf oeticket.com, sowie in allen oeticket.com-Vorverkaufsstellen in ganz Österreich (zzgl. Bearbeitungsgebühr)

- Stadionbüro des Wiener Sport-Club in Alseile 19, Mo. & Do. 17.00-20.00 Uhr

- Bei allen Heimspielen des Wiener Sport-Club

Ticketpreise*:

- Sitzplatz Vollpreis: € 10,-
- Sitzplatz ermäßigt**: € 7,-
- Stehplatz Vollpreis: € 9,-
- Stehplatz ermäßigt**: € 7,-
- VIP: € 49,-
- VIP bis 13 Jahre: € 10,-
- Kinder bis 13 Jahre: € 0,- (begrenzt Kontingent beim Heimverein erhältlich)

* exklusive Bearbeitungsgebühr bei Kauf über oeticket.com

** Pensionist*innen, Jugendliche bis 18 Jahre, Studierende und Schüler*innen bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler, Menschen mit Behinderung (jeweils nur mit Ausweis)

Foto: Christian Hofer (www.FOTObYHOFFER.at)



Heinz Palme, Michael Helm, Peter Webora, Fritz Hiess und Christian Scheuch

LEGENDEN WIENER SPORT-CLUB & FIRST VIENNA 1894

Wiener Sport-Club

Betreuer:

Felix Gasselich

Peter Paluch
Oliver Prudlo
Hannes Pleva
Christian Kircher
Gernot Holcman
Josef Manhalter
Thomas Griessler
Hannes „Baldi“ Fasching
Klaus Scheucher

First Vienna FC 1894

Betreuer:

Peter Webora
Friedrich Hieß

Horst Musil
Günther Weigl
Richard Strohmayer
Mario Handl
Markus Pistol
Martin Lang
Michael Keller
Ernst Sulak

RLO-OLDIES

Spielertrainer:

Andreas Fading

Werner Gössinger
Ralph Perischa
Michael Helm (K)
Thomas Slawik
Paul Hafner
Herbert Tully
Johann Kleer
Kristian Fitzbauer
Thomas Hirsch
Roman Stary
Günther Schiesswald
Mesut Dogan
Amir Bradaric
Sascha Laschet
Günther Jerabek
Josef Michorl
Julius Simon
Mario Konrad
Radovan Vujanovic
Milan Vukovic
Walter Mikota
Khajak Jerjes
Phillipp Wildprad
Dragan Bodul

Unterstützt wird das Team auch von Michael Götz und Sabine Wurz. Obmann und Organisator ist Wolfgang Christian Bauer.

WILLI KAIPEL – CELTIC-BEZWINGER IN MANCHESTER 1984

Text: Heinz Palme

Wenn der 50-fache schottische Meister und Triple-Triple-Triple-Champion Celtic am 29. Juni im schwarz-weißen Topspiel des Jahres an die Alszeile kommt, wird es unter Tausenden Besuchern einen Zuschauer geben, der das Spiel mit besonderen Erinnerungen verfolgt.

Dass es noch dazu ein Mann ist, der seit Jahrzehnten in engem Bezug mit dem Wiener Sport-Club steht, macht die Sache noch interessanter. Aber auch ein anderer Ex-WSC-Mann spielte bei der Geschichte eine entscheidende Rolle.

Im UEFA-Cup 1984/85 ging es heiß her zwischen Rapid Wien und Celtic Glasgow. Dem Heimspielsieg von Grün-Weiß von 3:1 folgte ein Skandalspiel in Glasgow, in dem Celtic zwar mit 3:0 siegreich blieb, aufgrund skandalöser Vorfälle zählte der Erfolg aber nicht. Tormann Herbert Feurer wurde von einer Flasche getroffen und musste das Spielfeld mit einem Turban verlassen, Rudi Weinhofer wurde von einer Münze getroffen und konnte das Spiel nicht beenden.

Die UEFA entschied auf Wiederholungsspiel auf neutralem Boden, und zwar im berühmten Old Trafford in Manchester. Von neutralem und friedlichem Boden war am 12. Dezember 1984 allerdings keine Spur, da zum Spiel mehr Celtic-Fans angereist waren, als noch im Celtic-Park Platz gehabt hatten.

Das zusätzlich Bemerkenswerte passierte aber auf der Betreuerbank: Nicht Otto Baric, der temperamentvolle Rapid-Coach, der von der UEFA für das Spiel gesperrt worden war, sondern sein Co-Trainer Willi Kaipel hatte das Kommando. Er schickte seine Mannschaft ganz in Rot auf das Feld, da Celtic als Heimteam in Grün-Weiß spielte, und erlebte wohl das emotionalste und spannendste Spiel in seiner Trainerkarriere.

Die Erinnerungen von Willi Kaipel an dieses Spiel:

„Emotionen pur, Anspannung pur, eine Ausnahmesituation für uns alle, besonders aber für die Spieler. Nach der Ankunft mit dem Bus im Stadion ging es los. Otto Baric wurde unmittelbar nach dem Aussteigen von Securityleuten abgeführt, da er wegen der UEFA-Sperre nicht in die Kabine durfte. Bevor die Mannschaft auf das Spielfeld ging, habe ich sie darauf vorbereitet, dass es ein Höllen-Pfeifkonzert geben wird – und so war es auch.“

60.000 Celtic-Anhänger machten einen unvorstellbaren Lärm. Keine Zäune am Spielfeldrand, sodass man jederzeit damit rechnen musste, dass Zuschauer auf das Feld stürmen. Wir durften nur 15 Minuten lang aufwärmen. Ich sagte dann den Spielern, dass aber der ärgste Lärm vorbei sein würde, dass es beim Match ruhiger sein würde.“

Im Kabinengang war meine Mannschaft wild entschlossen. Kapitän Heri Weber, Tormann Herbert Feurer und alle anderen Spieler klatschten ab und hatten eine ganz besondere Ausstrahlung von Willensstärke. Das Celtic-Team schien ungläubig und war völlig still. Es hat geknistert!

Es war ein unglaubliches Spiel, in dem wir Anfangs Glück hatten – Stangenschuss Celtic, frühes Tor für Rapid durch den Ex-Sportclub-Spieler Peter Pacult, der für den rekonvaleszenten Hans Krankl in die Bresche gesprungen war.

In der 65. Minute läuft dann ein schottischer Zuschauer auf das Spielfeld und schlägt Herbert Feurer nieder. Ich laufe mit unserem Masseur auf das Feld, um Feurer zu behandeln. Der weltbeste Schiedsrichter Luigi Agnolin, der das Spiel leitet, steht neben mir. Ich schaue ihm in die Augen, er scheint völlig hilflos zu sein, wie es weitergehen soll. Abbrechen ist unmöglich, ohne einen Riesenskandal auszulösen, also frage ich Funki, ob er weiterspielen kann. Der bejaht, und ich sage zu Agnolin: „Will the play go on?“ Agnolin fällt ein Stein vom Herzen, er setzt das Spiel fort, und Rapid Wien ist weiter.

Der Schlusspfiff ist nicht das Ende der Dramatik – Peter Pacult bekommt beim Abgang einen Tritt in den Unterleib, aber der Schmerz war angesichts des Triumphes und seines Siegestors verkraftbar.

Später kommt Matt Busby, der legendäre ManU-Trainer, auf mich zu und gratuliert mir zu „meiner“ Mannschaft und deren Leistung. Neben mir steht Otto Baric, der sehr gerne selbst das Lob von Busby geerntet hätte. Das ging an diesem Abend aber an mich und bescherte mir ein außergewöhnliches und unvergessliches Trainererlebnis, dem ich eigentlich nur die Wahl zum Trainer des Jahres 1992 als Sportclub-Trainer gleichsetzen kann.

Natürlich freue ich mich auf den 29. Juni – ein besonderes Spiel für den Wiener Sport-Club, eine freundschaftliche, friedliche Atmosphäre und ein Leckerbissen für die Fans!“



Willi Kaipel spielte von 1966 bis 1971 beim Wiener Sport-Club und war bei den Schwarz-Weißen insgesamt fünf Mal als Trainer engagiert: Von 1992 bis 1993 zwei Mal beim WSC und von 2001 bis 2002, 2006 und 2013 beim WSK. Von 1983 bis 1985 war Kaipel Co-Trainer beim SK Rapid Wien. Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)

SPORT-CLUB-PLATZ, ALSZEILE 19, 1170 WIEN

SO 2.6.2019, 16:00

WIENER SPORT-CLUB

friendly

v
/
s

FIRST VIENNA FC



SA 23.6.2019, 18:00

WIENER SPORT-CLUB

friendly

v
/
s

CELTIC FC



Daschütz
WEINGUT
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at



Foto: Mirha Buturovic

www.dom.at
mail to: **office@dom.at**

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2018



WASSERBALL-BUNDESLIGA DER WSC VERPASST DAS SEMIFINALE

In der ersten Saison der 2018 neu gegründeten Österreichischen Wasserball-Bundesliga unterlag der Wiener Sport-Club im entscheidenden Spiel gegen die Spielgemeinschaft Innsbruck/Dornbirn mit 5 : 7, beendet die Meisterschaft am 6. Tabellenplatz und verpasst somit das Semifinale.

Wasserball-Bundesliga Herren Grunddurchgang

Datum	Begegnung	Ergebnis
2018-12-01	ASV-Ströck-Wien — SPG Innsbruck/Dornbirn	26 : 5
2018-12-01	WBV Graz — Paris Lodron Salzburg	13 : 16
2018-12-01	Wiener Sport-Club — Wasserball Club Tirol	13 : 20
2018-12-02	Wiener Sport-Club — SPG Innsbruck/Dornbirn	10 : 10
2018-12-02	ASV-Ströck-Wien — Wasserball Club Tirol	15 : 16
2018-12-14	ASV-Ströck-Wien — Wiener Sport-Club	17 : 10
2018-12-15	SPG Innsbruck/Dornbirn — Paris Lodron Salzburg	11 : 18
2018-12-15	WBV Graz — Wasserball Club Tirol	10 : 10
2018-12-21	Wasserball Club Tirol — SPG Innsbruck/Dornbirn	24 : 11
2018-12-22	WBV Graz — ASV Wien	4 : 1
2018-12-22	Paris Lodron Salzburg — Wiener Sport-Club	18 : 13
2019-01-11	SPG Innsbruck/Dornbirn — Wasserball Club Tirol	8 : 22
2019-01-13	Paris Lodron Salzburg — ASV Wien	13 : 14
2019-01-13	Wiener Sport-Club — WBV Graz	11 : 15
2019-02-23	Paris Lodron Salzburg — Wasserball Club Tirol	13 : 11
2019-03-02	Wiener Sport-Club — Paris Lodron Salzburg	17 : 10
2019-03-02	SPG Innsbruck/Dornbirn — WBV Graz	10 : 10
2019-03-03	Wasserball Club Tirol — WBV Graz	26 : 9
2019-03-19	Wiener Sport-Club — ASV Wien	13 : 15
2019-03-29	ASV Wien — WBV Graz	18 : 7
2019-03-31	Paris Lodron Salzburg — SPG Innsbruck/Dornbirn	19 : 11
2019-03-31	WBV Graz — Wiener Sport-Club	16 : 14
2019-04-06	WBV Graz — SPG Innsbruck/Dornbirn	22 : 11
2019-04-26	ASV Wien — Paris Lodron Salzburg	17 : 13
2019-04-28	Wasserball Club Tirol — Paris Lodron Salzburg	12 : 0
2019-05-18	Wasserball Club Tirol — ASV Wien	5 : 4
2019-05-18	SPG Innsbruck/Dornbirn — Wiener Sport-Club	7 : 5
2019-05-18	Paris Lodron Salzburg — WBV Graz	16 : 10
2019-05-18	SPG Innsbruck/Dornbirn — ASV Wien	10 : 24
2019-05-18	Wasserball Club Tirol — Wiener Sport-Club	14 : 2

Tabelle Wasserball-Bundesliga 2018/19 (Stand nach 10 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Wasserball Club Tirol	10	8	1	1	160:85	30
2	ASV Ströck-Wien	10	8	0	2	161:96	27
3	Paris Lodron Salzburg	10	6	0	4	136:129	22
4	WBV Graz	10	3	2	5	116:143	13
5	SPG Innsbruck/Dornbirn	10	1	2	7	94:180	6
6	Wiener Sport-Club	10	1	1	8	108:142	6



Foto: Arthur Wackenreuther

TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt

VERSCHÖNERUNGEN IM TRAININGSZENTRUM

In den letzten Wochen und Monaten hat sich im Trainingszentrum des Wiener Sport-Club in der Erdbrustgasse 4 einiges getan. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern, Trainer, Kinder und weiterer Helfer wurde richtig, richtig viel Gutes getan.

Text: David Krapf-Günther Fotos: WSC-Fotoarchiv

Das Trainingszentrum in der Erdbrustgasse ist nicht nur Trainings- und Spielort unserer Nachwuchs-, Damen- und Herrenmannschaft, es ist der Ort, an dem sich unter der Woche und am Wochenende Sport-Club-Fans jeden Alters begegnen, es ist der Ort für Spiele, Spaß und alles Rund um den Fußball.

Die Sektion Fußball ist daher besonders dankbar dafür, welch unglaublicher Einsatz in den letzten Wochen dafür gesorgt hat, dass dieser für den Verein unglaublich wichtige Ort eine umfangreiche Verschönerungskur erhalten hat. Unter der Regie unserer Nachwuchsleitung wurden zahlreiche Freiwillige aufgestellt, es konnten durch Unterstützer Material und Werkzeug organisiert werden, um dann zusammen mit viel Schweiß und harter Arbeit noch so viel zu bewirken.

Das Verschönerungsteam hat unserem Trainingszentrum einen neuen Anstrich verpasst, die eine oder andere rostige Stelle bearbeitet, muldenweise Müll abtransportiert, Baum, Busch und Wiese beackert sowie vieles, vieles mehr ...

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen ganz herzlich für die geleistete Arbeit und die investierte Zeit bedanken, die Liste der Helfer ist wirklich lang – Eltern, Kindern, Trainern, Funktionären, Anrainern, allen zusammen danken wir für diese Unterstützung!

Hoffentlich machen Sie sich bald selbst ein Bild unseres mit Liebe verwandelten schmutzigen Trainingszentrums, sei es bei einem Kinder-, Damen- oder Herrenspiel.



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER ULTRAS

Text: Christian Orou

SK Rapid Wien Fußballfibel



Thomas Lanz
SK Rapid Wien Fußballfibel
 Culturcon, 2019
 170 Seiten
 ISBN 978-3-944068-92-3
 € 13,40

Das Konzept, das der Leiter des Culturcon-Verlags Bernd Oeljeschläger für seine Fußballfibelreihe entwickelt hat, ist denkbar simpel. Finde jemanden, der mit einem Fußballverein emotional verbunden ist, gib ihm Platz von ungefähr 170 Seiten und lass ihn über seinen Lieblingsverein schreiben. So reicht die Bandbreite der Autoren vom verdienten Vereinsfunktionär über Journalisten bis hin zu Fußballliebhabern aus dem Dunstkreis des Vereins.

Für die ersten Bände der österreichischen Bibliothek des Fußballs blieb Oeljeschläger seinem Konzept treu, zog aber eine neue Ebene ein. Er gewann Thomas Pörtl, den Leiter der Wiener Fußballbibliothek als Herausgeber, dem er die Auswahl der Autoren überließ. Für den Band über den SK Rapid engagierte Pörtl Thomas Lanz, einen geborenen Südtiroler, der seit 1996 den Rapid Ultras angehört und bis 2014 zum inneren Kreis zählte.

Wie nähert man sich einem Verein, der eine Geschichte von über 100 Jahren und für manche Leute die Funktion einer Ersatzreligion hat? Wie erklärt man die Faszination, die vom SK Rapid ausgeht, einem Verein, der nicht nur im Sportteil einer Zeitung für Schlagzeilen sorgt, sondern dank seiner originellen Fans immer wieder im Lokalteil zu finden ist?

Lanz versucht sich dem Phänomen Rapid zu nähern, indem er den Verein die komplette Saison 2017/2018 begleitet. Jedem Spiel widmet er einen manchmal sehr knappen Bericht, findet dann aber einen Anknüpfungspunkt für seine Geschichte. Selten sind es historische Rückblicke und Porträts von wichtigen Spielern wie Uridil, Hanappi, Binder oder Krankl. Einem Großteil des Buches gibt er seinem wichtigsten Thema Platz, nämlich seiner Arbeit bei den Ultras und deren Bedeutung für den SK Rapid.

Leider verliert er sich aber in diesem Thema. So liest sich die Fibel weniger als Geschichte des SK Rapid, sondern erzählt von verschiedenen Ultragruppen, deren Entstehung und Heldentaten. Es fehlt kaum ein Banner, das während der Saison 2017/18 in den Stadien gezeigt wurden. Er schildert Kämpfe mit anderen Fangruppen in Salzburg und im Märzpark, beklagt sich über die unreflektierte Be-

richterstattung in den Medien und über ein verzerrtes Bild der Ultras, das dort präsentiert wird.

Doch jenes Bild, das Lanz in seiner Fibel zeichnet, unterscheidet sich von jenem in den von ihm kritisierten Medien nur in einem Punkt, nämlich in der Bewertung. So sind für ihn Massenschlägereien in der Innenstadt, niedergeworfene Zäune und grenzwertige Transparente nicht mehr als erlebnisorientierte Bestandteile, die für eine Fankultur unverzichtbar sind und engagierte Fans an den Verein binden.

Nur selten gelingt es dem Autor, den Weg der Ernsthaftigkeit zu verlassen und sein Buch mit Anekdoten aufzulockern. Meine Lieblingsgeschichte ist jene mit dem Banner mit einem Rechtschreibfehler, der erst nach einem Fotoshooting und einer ganzen Spielhälfte aufgefallen ist.

Was in einem Buch über die Ultrakultur natürlich nicht fehlen darf, ist der Bereich der Pyrotechnik. Hier blickt Lanz ein wenig in der Geschichte zurück und versucht zu erklären, warum Pyros in einem Stadion wichtig sind. Auf der anderen Seite bieten Bengalen und Co. Polizei und Politik immer wieder einen Vorwand, Fangruppen zu kriminalisieren.

Für sein Buch bediente sich Lanz vieler Quellen, oft zitiert er Zeitschriften aus dem Rapid-Universum. Bei Ereignissen wie zum Beispiel den Vorfällen beim Europacupspiel gegen PAOK Thessaloniki greift er auf Reportagen aus den Fanzines Forza Rapid, Block West Echo und Block West Echo neu zurück.

Die Fußballfibel über den SK Rapid sticht aus den bisher erschienen Ausgaben der Bibliothek des österreichischen Fußballs heraus, porträtiert sie doch weniger den Verein als eine Fangruppe. Die Erklärung, warum Rapid diese Faszination ausübt, bleibt Lanz in seinem Buch weitgehend schuldig.

Wer den SK Rapid kennenlernen will, ist vermutlich bei anderen Büchern besser aufgehoben. Wer aber an einer erlebnisorientierten Fankultur interessiert ist, kann mit der Fußballfibel einen Blick hinter die Kulissen der Ultras werfen.

Metrogegenpole.
 Dafür zahl ich gern **2,50**

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.

SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 128



Eigentlich nicht zu glauben. Heute Abend findet das letzte Heimspiel der Saison statt. Diese Saison ist so extrem schnell vergangen. Vielleicht aber auch, weil der Sport-Club diese Spielzeit wirklich erfolgreich war. Das ist ein Trend, den man gerne fortsetzen kann. Stand heute (das ist noch vor dem Match gegen die SV Schwechat) liegen wir in der Frühjahrstabelle mit 17 Punkten auf Platz drei, nur einen Punkt hinter Mannsdorf und zwei hinter Ebreichsdorf.

Ich sitze gerade am PC, und es sind noch ein paar Stunden bis zum Anpfiff des Auswärtsmatches gegen Schwechat. Mit aktuellem Stand haben wir 50 Punkte auf dem Konto und ebenso viele Tore geschossen. Zuletzt hatten wir am Ende der Saison 2008/09 54 Zähler erreicht. Das könnten beziehungsweise sollten wir noch überbieten. Derzeit halten wir den vierten Tabellenplatz. Realistisch haben wir noch Chance auf Platz drei und schlechtesten Fall werden wir Sechster. Wer hätte das gedacht?

Man konnte im Frühjahr der vorigen Saison schon erkennen, dass Norbert Schweitzer einen Plan hat. Ich hätte mir aber nicht im Traum vorstellen können, dass dieser so schnell aufgeht. Ich wäre in dieser Spielzeit mit Platz zehn mehr als zufrieden gewesen. Die Chance, jetzt noch immer die Top 3 zu erreichen ist schlicht und ergreifend einfach unglaublich. Vielen Dank an die Mannschaft und das Trainerteam, natürlich auch an alle, die das Geschehen im Hintergrund leiten. Die meisten arbeiten ja ehrenamtlich. So gesehen ist das Erreichte noch umso schöner. Ich bin schon gespannt, was uns die nächste Saison bringen wird.

Logisches Ziel sollte wohl sein, die guten Leistungen konstanter zu bringen und sich idealerweise in den Top 3 festzusetzen. Wenn dann auch mit dem Stadionumbau begonnen wird und alles weitere nach Plan verläuft, könnte man in zwei oder drei Jahren wirklich einmal mit einem Aufstieg liebäugeln. Das ist natürlich alles Zukunftsmusik, aber träumen darf man ja immer. Es macht so aber mehr Spaß, so unrealistisch ist das nämlich gar nicht mehr.

Ich bin außerdem auch schon sehr gespannt darauf, ob wir den Kern der Mannschaft halten können. Ein Jakov Josic mit seinen Freistoßkünsten wird wohl schon das eine oder andere neugierige Auge auf sich gezogen haben. Aber auch Mirza Berkovic und Patrick Kostner konnten mich in dieser Saison absolut überzeugen. Die ganze Mannschaft war natürlich am Erfolg beteiligt, aber diese drei stachen für mich heraus. Wir werden sehen, was die ersten Wochen nach Ende der Saison bringen werden. Man darf auf jeden Fall gespannt sein.

Die Sommerpause wird wahrscheinlich auch sehr schnell vergehen. Zum einen, weil wir mit dem Match gegen Celtic und dem Cup ein, zwei schöne Pausenfüller haben. Bei mir wird auch der Job seinen Teil dazu beitragen, dass die Zeit verfliegen wird. Das bringt mich gleich zu einem weiteren Punkt: Ich werde mich heute vorerst einmal von euch verabschieden. In dieser Saison musste ich einige Male mit den G'schichten passen, und selbst wenn es sich bei mir ausging, war es eigentlich immer im größten Stress und am letzten Drücker. Die Arbeit fordert so viel Zeit, dass ich wirklich jede freie Minute in meine Familie investieren will. Auch meine Homepage glänzt nicht wirklich mit aktuellen Beiträgen. Falls es sich dazwischen einmal ausgeht, hoffe ich sehr, ab und zu einmal einen Artikel für die *alszeilen* liefern zu können, aber es ist für mich momentan überhaupt nicht planbar. Wir werden sehen ...

Heute Abend kommen die Rapid Amateure als letzter Gast nach Dornbach. Die Jung-Hütteldorfer konnten uns über lange Zeit der Saison hinter sich lassen. Mittlerweile konnten wir sie überholen und haben fünf Punkte Vorsprung

(wie schon erwähnt: Stand vor Schwechat). Diesen gilt es zu halten, um zumindest den Platz zu halten bzw. die Chance auf Rang drei aufrecht zu erhalten.

Genießen wir also das letzte Heimmatch der Saison. Noch einmal Stimmung aufsaugen, Team anfeuern, singen und tanzen, bis es dann im August mit der neuen Saison losgeht.

Ein vorerst letztes schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com



Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
 △ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

Freund*innen der Friedhofstribüne und Wiener Sportclub laden ein zum

UTE BOCK CUP 2019

Fußball und Party zugunsten von Flucht nach Vorn,
Deserteurs- und Flüchtlingsberatung und Queer Base

Sonntag **9. JUNI 2019** ab 10:00

Wiener Sportclub-Platz • 17., Alsezeile 19

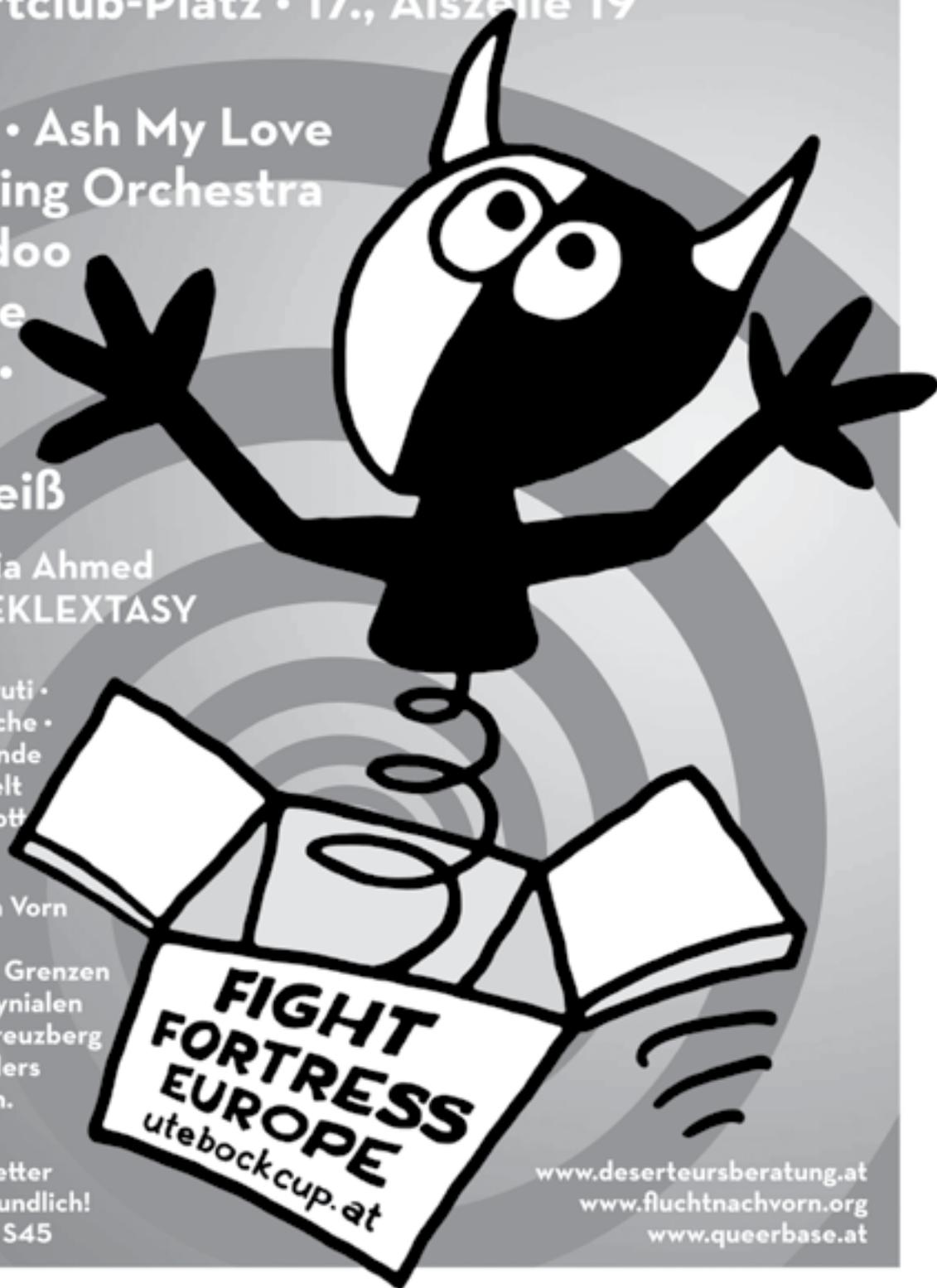
LIVE: Crush • Ash My Love
& The Clapping Orchestra
of Joy • Voodoo
Jürgens & die
Ansa Panier •
Kerosin95 •
Alicia Edelweiß

DJS: meshit • Dalia Ahmed
Lisa Kortschak • EKLEXTASY

SPECIALS: Cucina Durruti •
Haare Lassen • Süße Küche •
Grün genäht • Lenkerbande
Fahrradcheck • Kinderzelt
mit Familie Kirschkompott

TEAMS: Queer Base
ARGE ToR! • Flucht nach Vorn
Verein Natuleya • Dessi
Ballerinas • Kicken ohne Grenzen
Tüwi • SW Augustin • Gaynialen
Dynamo Donau • DFC Kreuzberg
AKW Wagenburg • Werders
Wilde Liga Allstars • uvm.

Ganztägig • Bei jedem Wetter
Eintritt frei! • Fahrradfreundlich!
Erreichbar mit 2, 10, 43, S45



www.deserteursberatung.at
www.fluchtnachvorn.org
www.queerbase.at

Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 28 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	28	21	3	4	82:19	66
2	FC Mauerwerk	28	18	5	5	56:27	59
3	FC Mannsdorf	28	17	4	7	57:32	55
4	Wiener Sport-Club	28	15	6	7	52:45	51
5	SV Leobendorf	28	12	12	4	39:20	48
6	Rapid Wien II	28	14	4	10	52:34	46
7	SC Neusiedl/See 1919	28	12	5	11	50:50	41
8	ASK-BSC Bruck/Leitha	28	12	4	12	45:50	40
9	FCM Traiskirchen	28	11	4	13	46:52	37
10	SV Mattersburg (A) *	28	10	6	12	43:50	36
11	Team Wiener Linien	28	8	7	13	42:50	31
12	Admira Juniors	28	9	4	15	40:59	31
13	SC/ESV Parndorf	28	6	10	12	39:50	28
14	SKN Juniors	28	6	8	14	34:54	26
15	FC Stadlau	28	4	8	16	35:66	20
16	SV Schwechat	28	2	4	22	20:74	10

*: Rückreihung bei Punktgleichheit
(Anzahl der strafbegl. Spiele)

Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
MAI 2019					
31.5.	19.30	29	KM	SK Rapid II	H
JUNI 2017					
1.6.	18.00	25	WSC 1b	Triester	A
2.6.	16.00	FS	KM	First Vienna FC	H
5.6.	20.15	Cup Finale	WSC-Frauen	MFFV 23 SU Schönbrunn	H
7.6.	18.45	30	KM	Team Wiener Linien	A
13.6.	19.00	26	WSC 1b	Ober St. Veit	H
29.6.	28.00	FS	KM	Celtic FC	H

Die nächsten Wasserball-Termine

Datum	Uhrzeit	Liga	Spielort	Gegner	
Juni 2018					
3.6.	18.40	RLO/OPO	Stadionbad	ASV Juniors	H
4.6.	19.40	RLO/UPO	Amalienbad	ASV MiMa	A
11.6.	20.30	RLO/UPO	Schmelz	IWV	A



ZEIG, WAS DU WIRKLICH DRAUF HAST!

Jetzt auf tipp3.at, der tipp3 App oder in deiner Trafik!

tipp3
TIPP DICH ZUM TEAMCHIEF!







SICHERT DER SPORT-CLUB DEN VIERTEN PLATZ AB? RAPID II ZU GAST IN DORNBACH

Text: Friedl
Schweinhammer

Zugegeben: Mit Ruhm haben sich weder die Hernalser (gegen Schwechat) noch die jungen Hütteldorfer (gegen Stadlau) bekleckert, als sie gegen die beiden Nachzügler in der Tabelle jeweils nur einen Punkt, noch dazu erst im Finish, ergattert haben. Nichtsdestoweniger sollte es am Freitag noch einmal hoch hergehen: Für den Sport-Club geht es darum, den vierten Platz gegen Leobendorf und Rapid II abzusichern, im Idealfall den Vorsprung sogar auszubauen. Die Hütteldorfer peilen einen versöhnlichen Abschluss an, nachdem das vorgegebene Saisonziel nicht erreicht worden ist.

Die Saison 2018/19 war nicht das Jahr des SK Rapid. Die Kampfmannschaft spielt nur in der Qualifikationsgruppe, und die Amateure haben das Ziel, in der RLO Zweiter zu werden und damit in die 2. Liga aufzusteigen, deutlich verfehlt. Die Jung-Hütteldorfer liegen derzeit 20 Zähler hinter Tabellenführer Ebereichsdorf auf dem sechsten Platz. In die Frühjahrsrunde startete man als Vierter, Niederlagen gegen die unmittelbaren Konkurrenten Mannsdorf und Ebereichsdorf warfen die Grün-Weißen früh zurück. Der Vertrag von Trainer Akagündüz wurde einvernehmlich gelöst, und Zeljko Radovic, schon sieben Jahre beim Verein im Nachwuchsbereich tätig, rückte nach. Nach einem Zwischenhoch ging es erneut bergab: Fünf Punkte aus den letzten sechs Begegnun-

gen sind für die gesetzten Erwartungen viel zu wenig. Zuletzt wurde im Heimspiel gegen Stadlau in der letzten Minute der Nachspielzeit per Elfmeter ein Punkt errangelt.

In der sehr jungen Elf ist sicherlich mehr drin: Fast alle Akteure sind ÖFB-Nachwuchs-Auswahlspieler, z. B. Patrick Obermüller, Martin Moormann, Lukas Sulzbacher, Lion Schuster, Kapitän Elias Felber und Nicholas Wunsch; als größtes Talent gilt allerdings Leo Greiml. Der gebürtige Horner wurde – quasi als erste Amtshandlung des neuen technischen Direktors Zoran Barisic – länger an den Verein gebunden und mit einem Profivertrag ausgestattet. Eine andere große Hoffnung, der an Horn verliehene Kelvin Arase, wird sofort zurückbeordert. In der Torschützenliste sind

Daniel Markl mit zwölf Treffern, Nicholas Wunsch und Melih Ibrahimoglu mit jeweils sieben Toren weit vorne zu finden.

Der Sport-Club ist in Schwechat mit einem blauen Auge davongekommen. Etliche Fans fühlten sich nach der schwachen Leistung in der ersten Hälfte an die Partie im November 2017 erinnert, als man gegen den Tabellenletzten 2:4 unterging. Dass es diesmal nicht dazu kam, ist einer Formsteigerung im zweiten Abschnitt, verbunden mit einer Umstellung auf die gewohnte Innenverteidigung mit Hayden und Csandl, zu verdanken.

Gegen Rapid wird allerdings eine Topverfassung in der gesamten Spielzeit notwendig sein, um wieder einmal voll zu punkten. Der letzte Erfolg gegen die Hütteldorfer datiert vom 28.10.2016, als König und Dimov die entscheidenden Treffer erzielten und damit eine lange sieglose Phase, beginnend mit dem Herbst 2010, beendeten.

Das letzte Match in Hütteldorf gewannen die Hausherren in einer Regenschlacht 4:2, wobei Kostner und Dimov verletzt ausschieden und Hayden nach der Ampelkarte vom Feld musste. Am Freitag ist Kostner hoffentlich wieder fit, und auch Josic kann nach seiner Sperre in die Mannschaft zurückkehren. Gegen die Topteams der Liga waren die Dornbacher im Frühjahr immer hellwach, hoffen wir, dass diese Einschätzung auch diesmal zutrifft.



1. REIHE SITZEND V.LI.: MARCO HOFER, MELIH IBRAHIMOGLU, PAUL SAHANEK, EDDI JUSIC, TORHÜTER NIKLAS HEDL, TORHÜTER PETER MARIC, IVAN LEOVAC, ADRIAN HAJDAR, KENAN KIRIM, LUKAS SULZBACHER

2. REIHE V.LI.: ELIAS FELBER, DANIEL MARKL, CO-TRAINER PATRICK JOVANOVIC, TEAM-MANAGER EDI WIEBOGEN, TORMANN-TRAINER KLEMENS WINDBACHER, TRAINER MUHAMMET AKAGÜNDÜZ, SPORTWISSENSCHAFTLER ALEXANDER STEINBICHLER, MASSEUR RENE KERSCHL, ZEUGWART DOMINIK FINSTER, CHRISTOPH WEYERMAYR, CHRISTIAN EHRNHOFER

3. REIHE V.LI.: NEMANJA TOMASEVIC, LION SCHUSTER, PAUL GOBARA, LEO GREIML, PATRICK OBERMÜLLER, OLIVER STRUNZ, MARTIN MOORMANN, NICHOLAS WUNSCH

© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 19.7.2018

Zuletzt gespielt:

RLO Runde 26:

SKN Juniors - WSC 0:3 (0:1)

Rapid II - Mattersburg (A) 2:0 (1:0)

RLO Runde 27:

WSC - FC Mannsdorf 2:0 (0:0)

FC Mauerwerk - Rapid II 2:0 (1:0)

RLO Runde 28:

SV Schwechat - WSC 2:2 (2:0)

Rapid II - FC Stadlau 2:2 (0:1)

Letzte Spiele gegeneinander:

2. 11. 2018, RLO 14

Rapid II - WSC 4:2 (1:0)

27. 4. 2018, RLO 29

Rapid II - WSC 3:0 (0:0)

13. 10. 2017, RLO 12

WSC - Rapid II 0:3 (0:0)



WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

REGIONALLIGA OST, RUNDE 29

Freitag, 31. 5. 2019 - 19:30

Sport-Club-Platz



SK RAPID II

TRAINER: ZELJKO RADOVIC

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) PATRICK KOSTNER 01	0	0	2346	27	0	1	0	0	0	2
(TW) ALEXANDER KNIEZANREK 22	0	0	118	2	0	0	0	0	1	0
(TW) FLORIAN BUR 37	0	0	66	1	0	0	0	0	1	0
NEMANJA RADIVOJEVIC 02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSEI 04	0	0	587	15	0	2	0	0	8	1
DANIEL MAURER 06	0	0	2401	27	2	3	0	0	0	1
PHILIPP PLANK 07	0	0	1641	22	4	11	0	0	2	10
JAKOV JOSIC 08	0	0	2110	26	13	4	1	0	2	7
THOMAS HIRSCHHOFER 09	0	0	2334	26	10	4	0	0	0	1
DOMINIK SILBERBAUER 11	0	0	1865	25	3	4	0	0	3	10
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	915	16	0	0	0	0	6	2
NENAD VASILJEVIC 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN FELDMANN 16	0	0	292	12	1	2	0	0	9	2
PHILIP DIMOV 17	0	0	1989	23	2	10	1	1	0	3
ALEXANDER JOVANOVIC 18	0	0	43	4	0	0	0	0	4	1
JULIAN KÜSSLER 19	0	0	1964	27	5	3	0	0	7	10
MARCO SALVATORE 20	0	0	1861	23	1	8	0	0	2	3
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	1969	22	1	13	0	0	0	8
EDIN HARCEVIC 24	0	0	61	7	1	0	0	0	7	0
STEFAN BARAC 25	0	0	123	3	0	0	0	0	1	2
PHILIP BUZUK 26	0	0	2	1	0	0	0	0	1	0
JÜRGEN CSANDL 27	0	0	2183	25	2	5	2	0	0	2
CHRISTIAN HAYDEN 28	0	0	1540	20	0	7	2	0	3	2
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	969	25	4	1	1	0	16	4

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER
DIETMAR VOJTEK

ASSISSTENTEN
MOHAMED EL SADANY
CHRISTOPHER STOLLEWERK

WEITERE SPIELE DER 29. RUNDE:

DO, 30. 5. 2019, 18:00
ADMIRA JUNIORS V
SV SCHWECHAT

FR, 31. 5. 2019, 19:00
SV MATTERSBURG (A) V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

FR, 31. 5. 2019, 19:00
SC/ESV PARNDORF V
FC MANNSDORF

FR, 31. 5. 2019, 19:00
SKN JUNIORS V
ASK EBREICHSDORF

FR, 31. 5. 2019, 19:30
FC MAUERWERK V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

SA, 1. 6. 2019, 16:30
SV LEOBENDORF V
FCM TRAIKIRCHEN

SA, 1. 6. 2019, 16:30
FC STADLAU V
TEAM WIENER LINIEN

S	E	
0	0	01 PAUL GARTLER (TW)
0	0	22 PETER MARIC (TW)
0	0	27 NIKLAS HEDL (TW)
0	0	03 NICHOLAS WUNSCH
0	0	05 DAVID NADER
0	0	06 IVAN LEOVAC
0	0	07 CHRISTOPH WEYERMAYR
0	0	09 MARCO HOFER
0	0	11 OLIVER STRUNZ
0	0	12 LEO GREIML
0	0	14 LUKAS SULZBACHER
0	0	15 MARTIN MOORMANN
0	0	16 NICOLAS BINDER
0	0	17 DENIZ PEHLIVAN
0	0	18 DANIEL MARKL
0	0	20 PATRICK OBERMÜLLER
0	0	23 NEMANJA TOMASEVIC
0	0	31 DALIBOR VELIMIROVIC
0	0	32 ELIAS FELBER
0	0	36 LION SCHUSTER
0	0	37 PAUL GOBARA
0	0	38 KENAN KIRIM
0	0	39 ADRIAN HAJDARI
0	0	42 MELIH IBRAHIMOGLU
0	0	YUSUF DEMIR

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK/ RLO):

Gesamt:
kein Sieg - kein Unentschieden - 3 Niederlagen
Torverhältnis: 2:10

Heimbilanz:
kein Sieg - kein Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 0:3

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:
4 Siege - 3 Unentschieden - 13 Niederlage
Torverhältnis: 20:38

Heimbilanz:
2 Siege - 2 Unentschieden - 6 Niederlage
Torverhältnis: 13:20

Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SKR

Saison 2017/18: 6. (RLO)
Saison 2016/17: 10. (RLO)
Saison 2015/16: 12. (RLO)
Saison 2014/15: 9. (RLO)
Saison 2013/14: 5. (RLO)
Saison 2012/13: 8. (RLO)
Saison 2011/12: 2. (RLO)
Saison 2010/11: 7. (RLO)
Saison 2009/10: 5. (RLO)
Saison 2008/09: 6. (RLO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE SKR

(aus Sicht der SKR):

Runde 2: SKN Juniors	4:0	(1:0)
Runde 4: SV Schwechat	3:0	(1:0)
Runde 7: ASK-BSC Bruck/Leitha	0:1	(0:0)
Runde 9: FCM Traiskirchen	1:2	(0:2)
Runde 11: SV Mattersburg (A)	1:2	(0:2)
Runde 13: FC Stadlau	2:2	(2:1)
Runde 15: Admira Juniors	6:0	(4:0)
Runde 16: SC/ESV Parndorf	2:1	(1:1)
Runde 18: FC Mannsdorf	1:5	(0:2)
Runde 20: ASK Ebereichsdorf	1:2	(0:1)
Runde 21: Team Wiener Linien	1:0	(1:0)
Runde 23: SC Neusiedl/See 1919	0:3	(0:1)
Runde 25: SV Leobendorf	1:1	(0:0)
Runde 27: FC Mauerwerk	0:2	(0:1)



Zeitung nicht bekommen???

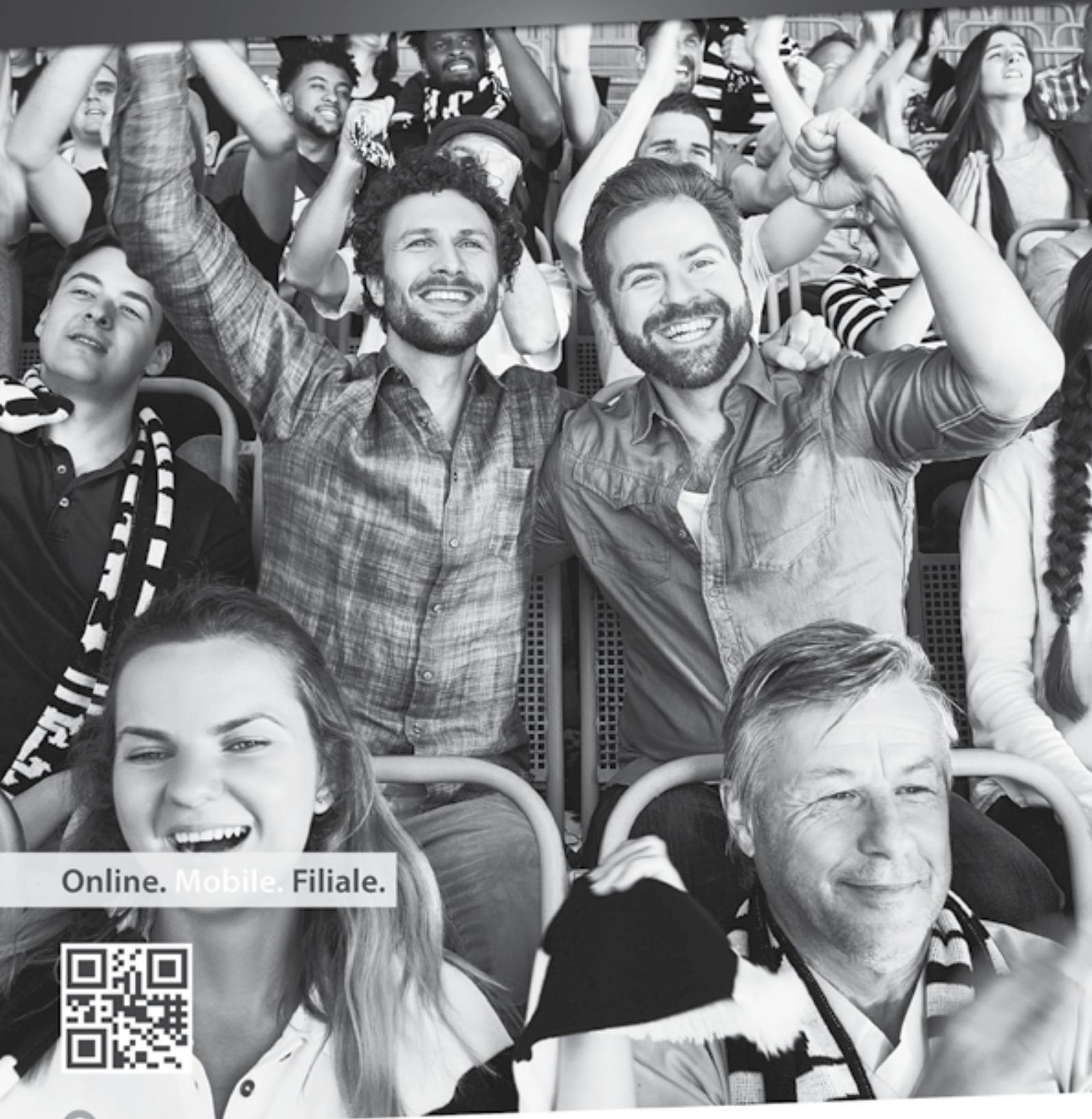
Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



WETTEN

WANN SIE WOLLEN!



Online. Mobile. Filiale.



www.admiral.at

ADMIRAL